

Bühne frei für Plätze und Menschen

Marlise Mumenthaler stellt in der Galerie Kriens aus. Die Künstlerin bannt das Licht auf ihre Bilder, die Räume zu realen Träumen machen.



Die Künstlerin Marlise Mumenthaler bestreitet die letzte Ausstellung unter Galerieleiter Roland Haltmeier in der Galerie Kriens. Bild: Eveline Beerkircher (Luzern, 26. November 2020)

Eine Ära geht zu Ende

30 Jahre lang hat Roland Haltmeier die Galerie Kriens geleitet, 27 Jahre lang an der Schachenstrasse 9, die letzten drei Jahre im Schappe Kulturquadrat an der Obernauerstrasse 1d. Gegründet wurde die traditionsreiche Galerie 1968. Im Jahr 1990 wurde Roland Haltmeier für die Leitung angefragt. Ihm war es vor drei Jahren wichtig, die Galerie in den neuen Räumlichkeiten ebenfalls zu etablieren. «Es ist wunderbar angelaufen», erklärt der ehemalige Gymnasiallehrer und Rektor, welcher die Leitung der Galerie per Ende dieses Jahres an seinen Nachfolger Stephan Wittmer übergeben wird.

Stephan Wittmer, Mitbegründer der Kunsthalle Luzern, unterrichtet seit 2003 an der Hochschule Luzern (HSLU) Kulturmanagement und Leadership. Wittmer ist Gründungsmitglied der Alpineum Produzentengalerie und des B74 Raum für Kunst an der Baselstrasse 74 in der Stadt Luzern. (sh)

Susanne Holz

Die Bühnen des Alltags. Betrachtet man die Bilder der Künstlerin Marlise Mumenthaler, geboren 1958 in Huttwil, Bern, wird einem bewusst, dass jede Situation, jeder Platz, jeder Ort, an dem Menschen sich mehr oder weniger zufällig befinden, inszeniert werden kann. Für diese Inszenierung jeweils sehr wichtig: das Licht.

Marlise Mumenthaler, ausgebildet an den Schulen für Gestaltung in Biel, Bern und Luzern, beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dem Licht. Die Künstlerin, die in Luzern lebt und arbeitet, reist sehr viel – so ist es ihr möglich, das Licht in Nord- wie Südeuropa zu studieren und in den Städten Europas

Menschen und Plätze mit ihrer Kamera festzuhalten. Um später die Bilder zu malen, die beiläufigen Momenten faszinierende Tiefe und Bedeutung verleihen.

Manchmal wird auch das Meer zur Bühne

Zum Licht an einem Sommertag in Helsinki sagt Mumenthaler beispielsweise: «Es war ein mega Licht, sehr hell, wie ein Scheinwerfer, aber trotzdem warm und modulierend.» Die Künstlerin, die 1996 im Rahmen eines Stipendienaufenthalts ein halbes Jahr in Paris verbrachte, reist seither auch jährlich in die Stadt an der Seine: «Das Licht in Paris ist am schönsten im August und September.» Eine Arbeit Mumenthalers, betitelt «Septembertag» (2002), zeigte

«In Helsinki im Sommer war das Licht mega – sehr hell, aber dennoch warm.»

Marlise Mumenthaler
Künstlerin

in fünf Grossbildern den Platz vor dem Louvre.

33 Bilder der Künstlerin zeigt die Ausstellung in der Galerie Kriens. Darauf zu sehen: Plätze in Helsinki, Madrid, Paris, Oslo, Köln oder Luzern. Menschen bewegen sich in oder vor Museen, etwa der National Gallery London oder dem Museum of Modern Art in Tel Aviv. Auch die Oper in Oslo hat es Mumenthaler angetan: «Es war ein lang gehegter Wunsch, diese besondere Architektur im Licht des nördlichen Sommers zu sehen. Ihre Lichtführung, die Zwei-Bühnen-Situation mit der Innenbühne für Fiktion und Künstlichkeit und der Aussenbühne für das reale Publikum.»

Und manchmal wird auch das Meer zur Bühne, etwa das

Wattenmeer bei Husum oder das Meer der Normandie. «Jede Jahreszeit, jeder Breitengrad hat eine eigene Lichtqualität», sagt die Künstlerin, die ein riesiges Fotoarchiv besitzt – die Basis ihrer Acrylmalereien. Marlise Mumenthaler sind auch die Personen auf ihren Bildern wichtig und wie sich diese bewegen. Doch malt sie nie Porträts, denn der Fokus liegt stets auf dem grossen Ganzen: dem Spiel des Lichts mit den Figuren, ihren Schattenwürfen und den architektonischen Strukturen.

Galerie mit Grossstadtflair

«In Marlise Mumenthalers Bildern taucht man ein», sagt Galerieleiter Roland Haltmeier, dessen Wunsch es war, genau diese

Künstlerin bei der letzten Ausstellung der Galerie unter seiner Leitung zu zeigen. Haltmeier geht mit einem lachenden und einem weinenden Auge. 30 Jahre Leitung sind eine lange Zeit. Der ehemalige Gymnasiallehrer und Rektor wird aber nicht nur das Grossstädtische dieser Galerie vermissen: «Ich habe die ganze Welt der Innerschweizer Kunst kennen gelernt und viele liebe Kunstschaffende über Jahre begleiten dürfen.»

Hinweis

Ausstellung Marlise Mumenthaler in der Galerie Kriens, Schappe Kulturquadrat, Obernauerstrasse 1d. Bis 20.12. Geöffnet Mi/Sa 16–18 Uhr sowie So 14–18 Uhr. Künstlerin zugegen am 5., 13., 20.12. www.galerie-kriens.ch